

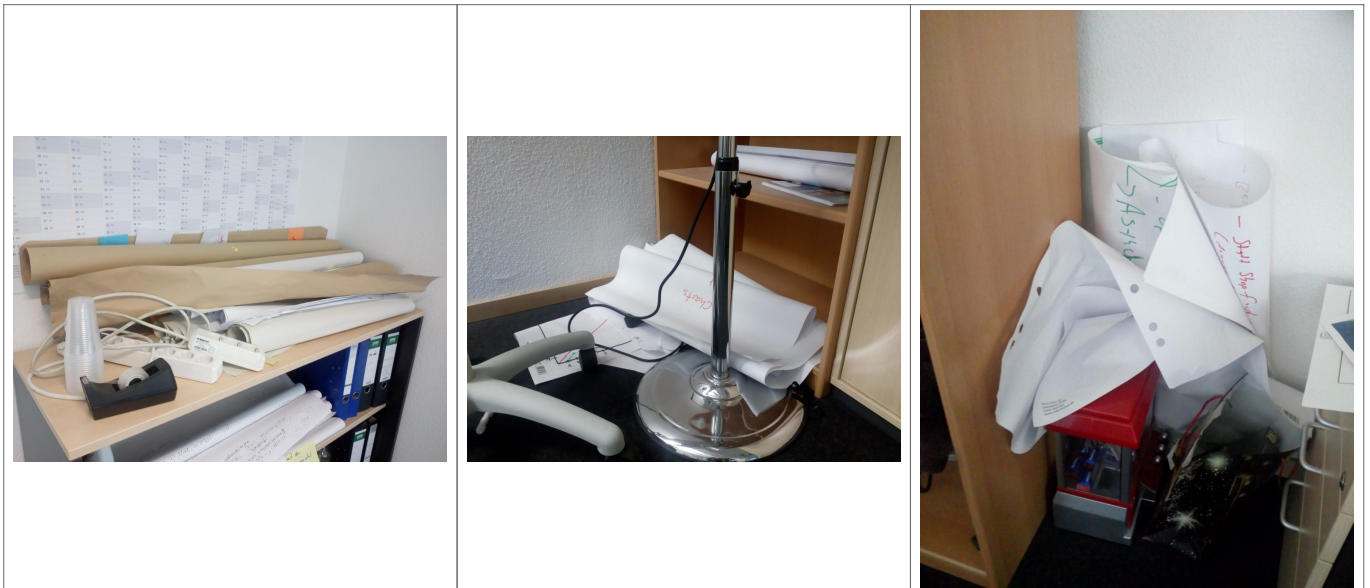
Nachhaltiger Retro-to-go Automat

Flipcharts sind ein wichtiger Bestandteil unserer täglichen Arbeit als Scrum Master. Sie sind aber auch ein Beitrag zur Reduzierung von Rohstoffen.

Im Sinne von „Wiederverwendung“ sowie „Vermeidung von *Waste*“ bewahren wir gerne unsere Werke auf. Dabei entstehen schnell unübersichtliche Stapel oder zahllose Papierrollen in Regalen und irgendwann tauchen die Fragen auf:

- „Benötigen wir das überhaupt noch?“
- oder „Wo habe ich denn die Vorlage zur Aktivität *Mad, Sad, Glad* hingelegt?“

...vielleicht auch „Was ist das denn da in der Ecke?“



Sollte ich dann wirklich etwas gefunden haben stellt sich oft heraus, dass die Vorlage nicht mehr zu gebrauchen ist, weil:

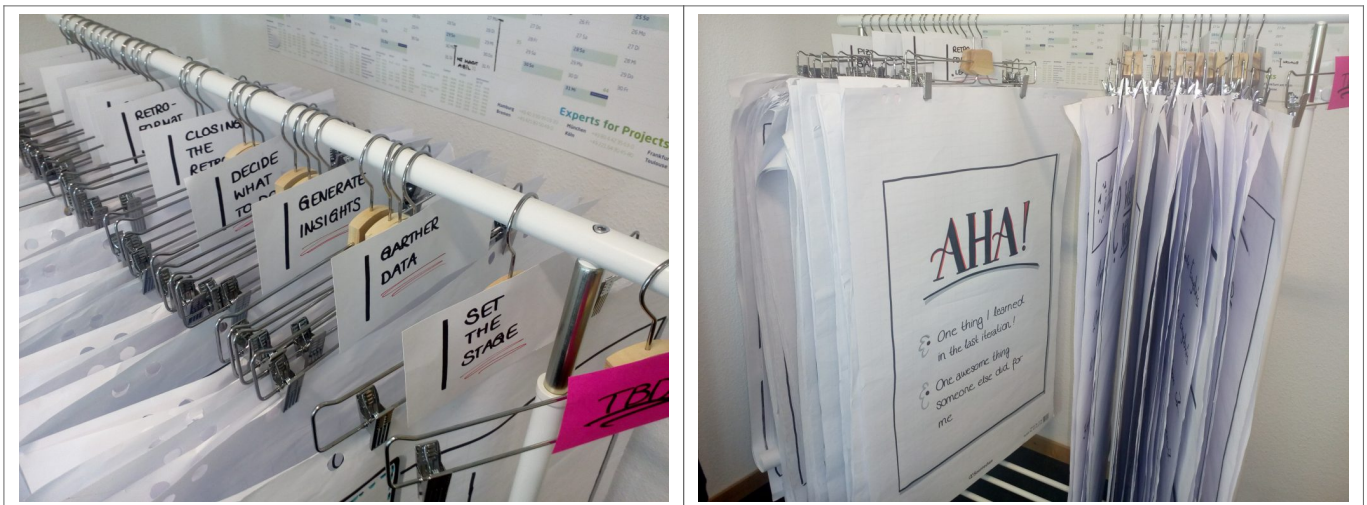
1. das Papier sich immer wieder einrollt
2. alles total verknickt ist
3. der Bereich mit der Lochung gerissen ist
4. die Ecken verknickt oder gerissen sind
5. die Beiträge mit dem Stift direkt eingetragen wurden.

6. Dot-Voting Punkte mit dem Stift gemacht wurden.

Für die letzten beiden Punkte haben wir keine gescheite *Post-Mortem-Lösung* :), hier hilft nur bereits bei der Vorbereitung zu überlegen, wie die Teilnehmerbeiträge visualisiert werden.

Für die anderen Punkte haben wir uns eine simple Lösung einfallen lassen, die Ihr auch einfach – beispielsweise [hier](#) – bestellen könnt.

Die Ausgestaltung in unserem Team möchte ich kurz vorstellen.



Wir haben uns für die Aufbewahrung an einem Kleiderständer entschieden. An jedem Klemmbügel können mindestens 2 Charts gleichzeitig aufgehängt werden. Mit unterschiedlichen Bereichsmarkierungen haben wir nach den Ebenen der Retrospektive sowie besonderen Workshopformaten getrennt. Ein leerer Bügel am Kopf ist immer bereit für die aktuell zu planende Retrospektive.

Aus unserer Sicht bietet diese Lösung folgende Vorteile:

- Alle Aktivitäten und Flipcharts sind auf einen Blick
- Das Papier rollt sich nicht ein
- Es ist sogar als mobiler Katalog einsetzbar (*ein Fahrstuhl ist praktisch zwischen mehreren Etagen*)
- Mit den Kleiderbügeln wird es zu einem „*Retro-to-go*“ – Erlebnis

Wie geht ihr mit Euren Flipcharts um? Habt ihr auch eine besondere Lösung?